

Vorlage an den Landrat

Titel: **Beantwortung der Interpellation [2016-267](#) von Florence Brenzikofer: «Randsteine aus China?»**

Datum: 25. Oktober 2016

Nummer: 2016-267

Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)

Vorlage an den Landrat

2016/267

Beantwortung der Interpellation [2016/267](#) von Florence Brenzikofer: «Randsteine aus China?»

vom 25. Oktober 2016

1. Text der Interpellation

Am 8. September 2016 reichte Florence Brenzikofer, Fraktion EVP-Grüne die Interpellation [2016/267](#) «Randsteine aus China?» ein. Sie hat folgenden Wortlaut:

Anlässlich der BPK-Weiterbildungsreise vom 14. März 2016 konnten sich die Kommissions- und Ersatzmitglieder ein Bild machen von Strassensanierungen und Ausbauten. Dabei ist die Kommission dem oft gehörten Vorwurf der „Luxussanierungen“ nachgegangen und hat unter anderem Strassenabschnitte mit den neu gesetzten Randsteinen begutachtet.

Diesen Sommer wurden neben zahlreichen Strassenabschnitten im Kanton die Birseckstrasse in Arlesheim oder der Dorfkern von Gelterkinden saniert und die Strassen- und Trottoirübergänge mit Rand- und Wassersteinen von der Firma Badertscher versehen. Hierzu stellen sich folgende Fragen und ich bitte die Regierung, diese schriftlich zu beantworten.

1. *Stammen alle Randsteine, die im Kanton gesetzt werden, von der Firma Badertscher?*
2. *Handelt es sich bei den Rand- und Wassersteinen der Firma Badertscher um Steine, die aus China importiert werden?*
3. *Falls die Steine tatsächlich aus China stammen; welche Erklärung hat die zuständige Direktion für den Import aus China und wie gross waren die Ausgaben in den letzten 5 Jahren für chinesische Steine?*
4. *Gibt es im Strassenbau weitere Materialien aus anderen Herkunftsländern und falls ja, welche und wie gross sind jeweils deren prozentuale Anteile?*
5. *Ein weiteres Problem beim Import von Granitsteinen ist der Laubholzbockkäfer, welcher sich im Palettenholz befindet und grosse Schäden anrichten kann. Wie schätzt die Regierung die Gefahr des asiatischen Laubholzbockkäfers ein und sind bei uns in der Region Schäden bekannt?*

2. Einleitende Bemerkungen

Bei den obgenannten Strassenabschnitten handelt es bei der Birseckstrasse in Arlesheim um eine Kantonsstrasse. Der Ortskern in Gelterkinden befindet sich im Perimeter von Gemeindestrassen und ist somit nicht im Kompetenzbereich des TBA. Bauarbeiten werden gemäss Beschaffungsgesetz ausgeschrieben. Die Ausschreibungen beinhalten sämtliche Arbeiten, inkl. Materiallieferungen. Damit sind Garantieleistungen klar geregelt. Natursteine werden aus der ganzen Welt importiert, so z.B. Abdeckungen in der Küche, Bodenplatten in Liegenschaften, etc..Randabschlüsse für den Strassenbau stammen vorwiegend aus dem europäischen Raum (Italien, Portugal, Türkei) und aus China, mangels Hersteller sehr selten aus der Schweiz. Insbesondere Randsteine werden mangels genügender europäischer Produktion seit ca. 25 Jahren nach Europa importiert.

3. Beantwortung der Fragen

1. *Stammen alle Randsteine, die im Kanton gesetzt werden, von der Firma Badertscher?*

Nein. Die Beschaffung von Randsteinen ist in der Ausschreibung der Baumeisterarbeiten enthalten. Der Unternehmer ist in der Wahl des Lieferanten frei. Die Steine müssen den Schweizer Normen und Qualität entsprechen.

2. *Handelt es sich bei den Rand- und Wassersteinen der Firma Badertscher um Steine, die aus China importiert werden?*

Bei den Steinen, welche die Firma Badertscher an den Bauunternehmer geliefert hat, handelt es sich vorwiegend um Randsteine aus China. Die Firma Badertscher ist fair stone zertifiziert. Damit kann sichergestellt werden, dass keine Kinder- und Zwangsarbeit, die grundlegende Sicherheit am Arbeitsplatz, regelmässige Schulung der Arbeiter und die Rückverfolgbarkeit der Produkte erfolgen.

3. *Falls die Steine tatsächlich aus China stammen; welche Erklärung hat die zuständige Direktion für den Import aus China und wie gross waren die Ausgaben in den letzten 5 Jahren für chinesische Steine?*

Der Natursteinhandel findet global statt. Insbesondere die Produktion von Randsteinen ist in Europa in den letzten Jahren sehr stark zurückgegangen, da neue Produktionsstätten (Steinbrüche) durch diverse Kreise verhindert werden.

Wie bereits ausgeführt ist die Lieferung der Randabschlüsse im Auftrag der Bauunternehmer enthalten. Der Anteil an Natursteinlieferungen beträgt durchschnittlich ca.0.6-1 % der gesamten Baukosten. Davon sind max. 1/3 Randsteine, welche ca. zu 50% aus China stammen. Somit beträgt der Anteil an den chinesischen Steinen in den letzten 5 Jahren total rund Fr. 400'000.- (Das jährliche Handelsvolumen Schweiz- China beträgt rund 44 Mia. Fr.)

4. *Gibt es im Strassenbau weitere Materialien aus anderen Herkunftsländern und falls ja, welche und wie gross sind jeweils deren prozentuale Anteile?*

Wie in allen anderen Bereichen unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens stammen diverse Materialien aus verschiedenen Herkunftsländern. So stammt z.B. Kies für die Beton- und Belagsproduktion aus dem Elsass oder Baden-Württemberg, frostsichere Kalksteine aus Deutschland oder Polen. Daneben werden diverse Produkte an verschiedenen Standortenvorwiegend in Europa hergestellt. Durch die Vernetzung unseres Wirtschaftsraumes kann ohne grossangelegte Erhebung keine fundierte Antwort auf die prozentualen Anteile gemacht werden.

5. *Ein weiteres Problem beim Import von Granitsteinen ist der Laubholzbockkäfer, welcher sich im Palettenholz befindet und grosse Schäden anrichten kann. Wie schätzt die Regierung die Gefahr des asiatischen Laubholzbockkäfers ein und sind bei uns in der Region Schäden bekannt?*

In Basel und Baselland wurde 2012 eine Überwachungszone eingerichtet, weil in einer Palette frische Ausbohrlöcher gefunden wurden. Dieser Befund gilt nicht als Befall. Lebende Käfer wurden in Weil am Rhein und tote Larven und Eiablagen in Grenzach-Wyhlen gefunden. Deswegen hat die Überwachungszone in Birsfelden und Basel weiterhin Bestand. Bis jetzt sind in unserer Region keine Schäden durch den asiatischen Laubholzbockkäfer aufgetreten. Es gibt intensive Grenzkontrollen in den Häfen beider Basel. Dies hat zu einer deutlichen Verbesserung der Palettenqualität geführt. Mit diesen Massnahmen kann das Schadenspotential von in die Schweiz importierten chinesischen Steinen auf Holzpaletten auf ein Minimum reduziert werden.

Liestal, 25. Oktober 2016

Im Namen des Regierungsrates

Der Präsident:
Thomas Weber

Der Landschreiber:
Peter Vetter